

„Eberhard Roters-Stipendium für Junge Kunst“ - 2018 der Stiftung Preussische Seehandlung an Sarah Loibl

Das Eberhard Roters–Stipendium 2018 wird der Malerin Sarah Loibl (*1987, München) zugesprochen.

Sarah Loibl malt mit Zeichnung und zeichnet mit Farbe.

Transparenz und Bewegung sind zentrale Anliegen ihrer Arbeit.

Der Vorgang des Malens ist als körperlicher Vorgang auf ihren Bildern lesbar: streicheln, rempeln, ausweichen, umlaufen, warten.

Ihren Arbeiten auf transparenten Materialien als Bildträger -meist in Serien entstanden-, liegt ein Streben nach Narration und nach Gegenwärtigkeit zu Grunde.

Ihre Herangehensweise an den Malprozess ist so spontan wie er gleichzeitig konzeptuell ist.

Der Gegenstand ihres Malens ist die Farbe, das Subjekt ihrer Anschauung ist das Modell, Menschen ihrer Generation.

VIER MÖGLICHKEITEN GEGEN EINE WAND ZU RENNEN und
KONVOLUT MÖGLICHKEITEN sind die Titel zweier bisher entstandener Bildgruppen.

Der bei Präsentation durch die Transparenz entstehende Schatten der Bilder dupliziert den Vorgang des Malens und ortet das Gemalte jeweils anders und doppelt.

Malen und Vorzeigen sind gleichberechtigte Vorgänge.

Dabei kunstgeschichtliches Bewusstsein mit eigenwilligen und autarken Fragestellungen zu kombinieren verbindet die Eberhard Roters- Stipendiatin mit der Denkweise des Namensgebers des Stipendiums.

Die Jury

Dr. Thomas Köhler, Direktor der Berlinischen Galerie
Ulrike Kremeier, Direktorin des Kunstmuseums Dieselkraftwerk Cottbus
Prof. Mark Lammert, Universität der Künste Berlin

Franziska von Hasselbach, Galerie Sprüth Magers Berlin

Januar 2018